

Autorin: Kathrin Schwalbach | Bilder: privat

Alle
Medaillengewinner
gemeinsam



Wie wir die B-Gruppe gewannen!

Gemischte Geschlechter, Paare, Teams und Karten. Und wir ganz unten mit dabei. Die diesjährige deutsche Mixed-Team-Meisterschaft wurde am 18. und 19. Mai in Wetzlar ausgetragen und bot viele spannende Verteilungen, Allein- und Gegenspiele. Ich freue mich, Sie an den aufregendsten und lehrreichsten Händen teilhaben lassen zu dürfen.

Beginnen wir mit einer Hand aus der Qualifikation. Thomas Gotard (Tomi) und ich spielten in diesem Board gegen starke Gegner und die folgende Kartenverteilung erzeugte ein faszinierendes Gegenspiel, das auch Ihre Enkel noch in Staunen versetzen wird.

Teiler: O, Gefahr: N/S

♠ K65
♥ AB32
♦ 9643
♣ 102

♠ A9732
♥ KD65
♦ D7
♣ B9

♠ D8
♥ 984
♦ B5
♣ AKD754

♠ B104
♥ 107
♦ AK1082
♣ 863

West	Nord	Ost	Süd
X	2♦	1♣	1♦
X	3♦	Pass	Pass
X	Pass	Pass	Pass

Ich eröffnete in erster Hand 1♣, der Gegner reizte 1♦ gegen und mein Partner zeigte mit Kontra beide Oberfarben. Daraufhin hob der zweite Gegner seinen Partner in 2♦, womit sich alle außer Tomi zufriedengaben. Dieser kontriierte mit seiner Zusatzstärke auf, wonach aus 2♦ 3♦ wurden, dem 9er-Fit und somit dem „Gesetz der

Gesamtstiche“ folgend. Wieder ging es passe, passe und Tomi kontriierte noch einmal. Ich entschloss mich, dieses Kontra zu passen, wonach der Endkontrakt feststand: 3♦X von Süd.

Nun wurde die ♠3 ausgespielt, 2./4., und beim Anblick des Dummys sah ich schwarz für uns: Auf den ersten Blick sah es aus nach: kein Pikstich, höchstens einer in Cœur, eher keiner in Karo und zwei in Treff. Aber Moment: Tomi wäre nicht Tomi, wenn er nicht unter seinem Ass ausspielen würde (Anm. der Red.: nur in Einzelfällen empfehlenswert!). Und irgendetwas muss er für seine Kontras haben. Der Dummy bedient klein, ich lege die Dame und ... sie hält. Partner hält also das Ass. Ich spiele Treff AKD ab. Mein Partner schnappte die Treff Dame mit der Karo Dame, während am Tisch ein Pik abgeworfen wurde. Daraufhin zieht Tomi sein Pik Ass ab und spielt Pik nach. Der Tisch sticht nun mit der 9 vor, wodurch ich mit meinem ♦B überstechen kann. Ich spiele nochmal Treff nach, worauf der Alleinspieler seinen Cœurverlierer abwirft und die ♦7 meines Partners den Stich gewinnt.

Aus meiner anfänglichen Prognose von drei Stichen wurden also: zwei Pikstiche, drei Trumpfstiche und zwei in Treff für +800. Leider war das eines von eher wenigen guten Ergebnissen unserer Mannschaft aus der Qualifikationsphase, so dass wir uns nach der Qualifikationsphase recht

weit unten in der Tabelle wiederfanden. Während andere Teams in der M-Gruppe um den Meistertitel spielten, traten wir daher nach dem Cut in einer überraschend starken B-Gruppe an, um um Preisgeld und Clubpunkte zu kämpfen. Aus dieser B-Gruppe folgt nun noch ein Board, welches ein gelungenes Beispiel für Reizung und Alleinspiel zeigt.

Teiler: W, Gefahr: alle

♠ 92
♥ DB2
♦ K1043
♣ D987

♠ AD8
♥ A965
♦ A
♣ AKB65

♠ KB10763
♥ K1087
♦ 97
♣ 10

♠ 54
♥ 43
♦ DB8652
♣ 432

West	Nord	Ost	Süd
2♣	Pass	2♠	Pass
3♣	Pass	4SA ¹	Pass
5♣ ²	Pass	5♦ ³	Pass
5SA ⁴	Pass	7♠	Pass
Pass	Pass		

¹ Assfrage
² 1 oder 4
³ Trumpfdame?
⁴ Trumpfdame und Treffkönig

In dieser Hand eröffnete ich auf West 2♣, was bei uns entweder ein Semi- oder →



Deutscher Meister wurde das Team „just play Mixed“ (v.l.): Paul Grünke, Dr. Marie Eggeling, Michael Gromöller, Anne Gladiator, Daniela von Arnim, Helmut Häusler

ein Gameforcing zeigt. Mit starken Zweifärbnern kommt man oft in eine Reizbredouille: Man möchte sie nicht auf der Einerstufe eröffnen, in der Angst, dass Partner mit 5 Punkten passt; aber nach einer Eröffnung auf der Zweierstufe wird der Bietraum schnell zu knapp, um noch seine ganze Geschichte zu erzählen. Ich entschied mit also dafür, das Blatt als ausgeglichen zu verkaufen, da mein Single immerhin ein Ass und somit ein Stopper war.

Mein Partner erlöste mich jedoch von jeglichen „Problemen“, als er auf meine Eröffnung 2♠ bot, da wir die Absprache haben, bereits auf die 2♣-Eröffnung gute 6er-Farben zu reizen, um den besten Fit sofort zu finden. Da Partner also bereits Zusatzstärke gezeigt hatte, waren wir zum Vollspiel forciert und mit 3♠ konnte ich den Fit bestätigen und eine gute Hand zeigen („the principle of fast arrival“). Marius stellte direkt die Assfrage mit 4SA und ich zeigte mit 5♣ vier Keycards, woraufhin mich mein Partner mit 5♦ nach der Trumpf Dame fragte. An dieser Stelle spielen wir „Spiral

Scan“, weshalb ich nun nicht nur die Trumpf Dame, sondern auch die nächsten Könige durchgeben konnte. Auf 5♦ hätte 5♥ gezeigt, dass ich die Trumpfdame nicht habe, 5♠, dass ich sie zwar habe, aber nicht den Treff König und 5SA zeigt bei uns, dass ich die Trumpf Dame und den Treff König, aber nicht den Karo König besitze.

Meinem Partner reichten nun die Informationen, um den Großschlemm 7♠ anzusetzen.

Aber noch ist es ja nicht vorbei. Süd spielt die Karo Dame aus und Marius auf Ost zählt nun seine Stiche: Von oben sind es 6 in Pik, 2 in Cœur, 1 in Karo und 2 in Treff, insgesamt also 11, fehlen noch 2. (Oft ist es gerade in Schlemms eine gute Strategie, nicht nur die Verlierer, sondern auch die Stiche zu zählen, um sich einen Spielplan zu machen.)

Bevor die Trümpfe gezogen werden, muss also noch ein Karo-Schnapper auf der kurzen Trumpfseite für den 12. Stich realisiert werden und Treff birgt Hoffnung für den

13. Um dorthin zu gelangen, nimmt er also das Karo Ass, zieht das Treff Ass ab und schnappt ein kleines Treff in der Hand, um die Farbe zu entwickeln. Nun wird das besagte Karo am Tisch geschnappt und ein zweites Treff wird diesmal hoch in der Hand getrumpft (nachdem beide Gegner bedient haben, ist klar, dass das fünfte Treff jetzt auch hochgeworden ist). Nun können die Trümpfe gezogen werden und mit dem Cœur Ass als Übergang zum Tisch kommt man noch zu den hohen Treffs. Insgesamt kommen wir so also auf 13 Stiche und 2210 Punkte für uns.

Beim Abrechnen lernen wir dann noch die Moral von der Geschichte: Sechs hätte auch gereicht, denn sie spielten bloß Vollspiel am anderen Tisch.

So viel zu unseren Abenteuern in der B-Gruppe. Am Ende haben wir es geschafft, die Gruppe zu gewinnen und wurden mit Preisgeld und jeder Menge Clubpunkte belohnt!

In der M-Gruppe haben sich währenddessen dieses Mal die Favoriten in Form der aktuellen Mixed-Nationalmannschaft durchgesetzt. Unter dem Namen „just play Mixed“ gewann das Team alle Matches in der obersten Gruppe und die Goldmedaille. Silber ging an das Team „Mixtakes“ und Bronze sicherte sich „Trixiebzehn“. Die A-Gruppe wurde von dem Team „Rico“ gewonnen.

Herzlichen Glückwunsch an alle Gewinner! Vielleicht sind Sie ja das nächste Mal auch mit dabei!



Silber für das Team „Mixtakes“ (v.l.): Claus Daehr, Mieke Plath, Susanne Kriftner, Jörg Fritsche



Bronze für das Team „Trixiebzehn“ (v.l.): Björn Jansen, Ingrid Gromann, Beatrix Wodniansky, Klaus Reps



Die Gewinner der A-Gruppe, Team „Rico“ (v.l.): Jürgen Ringler, Lidia Pigarelli, Christa Gries, Gerhard Gries